

VERGESSEN

25. Nov bis 4. Dez 2015

Eröffnung, 24. November | 18:30 Uhr

Welche Bedeutung hat das Vergessen in einer multimedialen Gesellschaft, in der das Erinnern für eine zentrale Kulturleistung gehalten wird? Anlässlich des 100. Todestages von Alois Alzheimer nehmen sich sieben Künstlerinnen aus Serbien, Rumänien und Österreich dem Themenkreis des Vergessens an, mit dem Ziel ihn sowohl historisch greifbar zu machen als auch aus aktueller Sicht kritisch zu hinterfragen.

Alois Alzheimer erforschte als Erster klinisch das nach ihm benannte Krankheitsbild und bezeichnete es als die „Krankheit des Vergessens“. Die Ausstellung behandelt die pathologische Ausformung Alzheimer jedoch nur als Ausgangspunkt für eine Auseinandersetzung mit der weiten und komplexen Begrifflichkeit dieses abstrakten Themas.

Geschichtlich aufgearbeitet und zugänglich gemacht wird das Vergessen durch Nicole Szolgas interaktive Videoskulptur, die sich mit der ersten Alzheimerpatientin Auguste Deter auseinandersetzt. Jelena Micic hingegen bezieht das Vergessen auf eine persönliche Ebene und fragt in ihren Fotografien nach den Fragmenten familiärer Erinnerung.

Während das Sammeln von Erinnerungsstücken oft weiblich konnotiert wurde, reihen sich Edith Payer und Annamaria Tatu in eine seit dem 16. Jahrhundert männlich geprägte Forschungsgeschichte ein, indem sie anhand von wissenschaftlichen Artefakten Aussagen über die Gesellschaft treffen. Die ortsspezifischen Rauminstallation der Künstlerinnen setzen sich aus Fundstücken zusammen, die ihrer ursprünglichen Bedeutung enthoben sind, und erzeugen aus verloren gegangenen Erinnerungen neue Lesarten.

In den drei partizipativen Filmen von Marlies Pöschl, Stephanie Winter und Christiane Peschek wird deutlich, dass das Vergessen alle Alterstufen der Gesellschaft betrifft. Dies zeigt sich bei Marlies Pöschls filmischem Projekt, in dem sie mit SchülerInnen die vergessene Geschichte von Gebäuden untersucht. In Stephanie Winters Installation und Videoarbeit wird das öffentliche Gedächtnis seziert, während die poetische Arbeit von Christiane Peschek sich mit der Weitergabe von Erinnerung und Vergessen über Generationen hinweg befasst.

Begleitend zur Ausstellung wird ein breitgefächertes Rahmenprogramm durchgeführt, das SchülerInnen und BesucherInnen die Möglichkeit bietet, ihrem persönlichen Vergessen Raum zu geben. Die Ausstellung VERGESSEN findet vom 24. November bis zum 4. Dezember 2015 in den Räumen des Brick 5, Fünfhausgasse 5, im 15. Wiener Gemeindebezirk statt.

VERGESSEN

25. Nov bis 4. Dez 2015

Eröffnung, 24. November | 18:30 Uhr

Ausstellungszeit	25. Nov bis 4. Dez 2015
Eröffnung	24. November 18:30 Uhr Gastredner: Univ. Prof. Dr. Peter Dal-Bianco Präsident der Österr. Alzheimer Gesellschaft
Konzert	Mittwoch, 2. Dezember 2015 19:30 Uhr Ana Topalovic (Cello), Matei Ioachimescu (Flöte)
Finissage	Freitag, 4. Dezember 2015 15:00 Uhr Kuratorenführung
Ort	Brick 5, Fünfhausgasse 5, 1150 Wien http://brick-5.at/
Öffnungszeiten	Ganztägig und auf Anfrage
Kuratoren-Team	<i>conspect.curators</i> Silvia Müllegger Ivana Novoselac-Binder Agneta Ofner-Schlegel Stephanie Sentall Michael Ullermann conspect@gmx.at conspect-curators.at
Pressekontakt	Silvia Müllegger +43 (0)699 1520 9459